

# V O L V O

## Volvo erzielt 4.469 Neuzulassungen im vergangenen Jahr in Österreich

Im vergangenen Jahr 2025 verzeichnete die schwedische Premium-Automobilmarke hierzulande insgesamt 4.469 Neuzulassungen (2024: 4.609 Einheiten), was einem marginalen Rückgang von 3 Prozent entspricht. Zugleich verzeichnete Volvo Car Austria starke Zuwächse bei den abgeschlossenen Kaufverträgen (+33 Prozent im Vergleich zum Vorjahr) sowie den Gebrauchtwagenverkäufen (+150 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Volvo Cars setzte im vergangenen Jahr global 710.042 Fahrzeuge ab.



Im überaus stark gestiegenen Pkw-Markt (plus 12,3 Prozent versus des Vorjahres) erreicht Volvo damit einen Marktanteil von 1,6 Prozent – was einem Rückgang von 0,2 Prozentpunkten gleichkommt. Der Absatz wird insbesondere von den elektrifizierten, extern aufladbaren Modellen mit einem Anteil von 67 Prozent (2024: 73 Prozent) dominiert. 27 Prozent aller ausgelieferten Volvo Fahrzeuge verfügen über einen reinen Elektroantrieb, 40 Prozent sind dank Plug-in Hybridantrieb zumindest zeitweise elektrisch und damit lokal emissionsfrei unterwegs. Damit unterstreicht die schwedische Premium-Marke ihr Engagement für nachhaltige Mobilität und ist auf einem guten Weg zum vollständig elektrifizierten Automobilhersteller.

Erfreulich ist, dass sich Volvo auf dem österreichischen Markt als Premiummarke mit den niedrigsten CO<sub>2</sub>-Emissionen etablieren konnte. Die von Volvo in Österreich zugelassenen Neuwagen haben im Jahr 2025 einen durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von lediglich 67 g/km verursacht. Dieses Ergebnis liegt weit unter der EU-CO<sub>2</sub>-Zielwertvorgabe von 93,6 g/km lt. WLTP. Auch im Vergleich mit allen in Österreich angebotenen Automobilmarken liegt Volvo mit seinem umfassenden Angebot an vollelektrischen, Plug-in Hybrid und Mild-Hybrid Modellen auf Platz 7 und somit klar im Spitzenfeld.

Die SUV bleiben die beliebtesten Volvo Modelle im Portfolio: Bestseller ist der Volvo XC40 und sein vollelektrisches Pedant Volvo EX40 mit 1.444 Zulassungen im vergangenen Jahr. Auf dem zweiten Platz rangiert der Volvo XC60 mit 1.203 Einheiten, gefolgt vom großen Volvo XC90 mit 688 Neuzulassungen.

Den generellen Geschäftsverlauf 2025 hat wie in den Jahren zuvor wieder der Teile- und Zubehörabsatz positiv beeinflusst. Seit 2015 (mit Ausnahme des von der Pandemie gezeichneten Jahres 2020) kann durch konsequente und wertschöpfende Maßnahmen der Umsatz im Bereich Teile und Zubehör jährlich gesteigert werden (plus 8 Prozent gegenüber 2024).

„Das vergangene Jahr war mit einem Wachstum des Pkw-Marktes von 12,3 Prozent äußerst kompetitiv und herausfordernd. Wir haben uns mit einem mehr oder weniger stabilen Absatz versus dem Vorjahr sehr gut geschlagen. Das spricht für die Stärke unserer Marke und der Attraktivität unserer Premium-Modelle“, sagt Ana Sedlacek Slijivic, Managing Director und CFO von Volvo Car Austria. „Die Ergebnisse sind das Produkt gemeinsamer harter Arbeit in der nationalen Vertriebsorganisation sowie im Handel. Dank des großen Engagements unserer MitarbeiterInnen und VertragspartnerInnen konnten wir unsere Ziele erreichen und einen wichtigen Beitrag zum globalen [Verkaufsergebnis](#) leisten.“

### **Modelloffensive 2026**

Volvo wird sich auf diesen Erfolgen nicht ausruhen: Die Kundenauslieferungen der Elektro-Premium-Limousine ES90 haben gestartet und mit dem Volvo EX60 stellt das Unternehmen in wenigen Tagen (21. Jänner 18:00 Uhr via [Live-Stream](#) verfolgbar) ein weiteres, für die Marke wegweisendes Elektromodell vor. Der im Mittelklassesegment angesiedelte Premium-SUV knüpft an die bestehende Vorreiterrolle von Volvo in dieser Klasse an. Gleichzeitig markiert der Volvo EX60 einen wichtigen Meilenstein: Erstmals bietet Volvo mehr vollelektrische Modelle an als Plug-in oder Mild-Hybride.

### **[Weitere Informationen finden Sie bei Volvo Cars Press & Media](#)**

#### **Pressekontakte:**

Karin Stalzer  
Experiential Events & Public Relations  
[karin.stalzer@volvocars.com](mailto:karin.stalzer@volvocars.com)

#### **Volvo Cars im Jahr 2024**

*Die Volvo Car Group verzeichnete 2024 ein weiteres Rekordjahr mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von 27,0 Milliarden SEK (2,38 Mrd. Euro) und einem Umsatz von 400,2 Milliarden SEK (35,34 Mrd. Euro). Auch der weltweite Absatz erreichte mit 763.389 Fahrzeugen ein neues Allzeithoch.*

#### **Über die Volvo Car Group**

*Das 1927 gegründete Unternehmen Volvo Cars ist heute eine der bekanntesten und angesehensten Automobilmarken der Welt. Der Automobilhersteller verkauft Fahrzeuge in mehr als 100 Ländern. Volvo Cars ist an der Stockholmer Börse Nasdaq notiert und wird dort unter dem Kürzel „VOLCAR B“ gehandelt.*

*Volvo Cars hat sich zum Ziel gesetzt, seinen Kunden die Freiheit zu geben, sich auf eine persönliche, nachhaltige und sichere Weise zu bewegen. Dies spiegelt sich in dem Bestreben wider, ein reiner Elektroautohersteller zu werden. Das Unternehmen will seinen CO2-Fußabdruck kontinuierlich reduzieren und bis 2040 klimaneutral werden.*

*Volvo Cars beschäftigt weltweit rund 42.600 Mitarbeitende in Vollzeit. Vom Hauptsitz im schwedischen Göteborg aus werden Produktentwicklung, Marketing und Verwaltung koordiniert. Die Volvo Cars Produktionsstätten befinden sich in Göteborg, Gent (Belgien), South Carolina (USA), Chengdu, Daqing und Taizhou (jeweils China). Außerdem unterhält das Unternehmen Forschungs- und Entwicklungszentren sowie Designzentren in Göteborg und Schanghai (China).*

#### **Über Volvo Car Austria**

*Volvo Cars zählt als traditionsreicher Premium-Hersteller zu den weltweit renommiertesten Marken im Automobilbereich und deckt mit seinem Angebot nahezu alle bedeutenden Fahrzeugsegmente ab. Volvo Car Austria wurde 1997 gegründet, ist eine hundertprozentige Tochter der Volvo Car Group (Göteborg) und beschäftigt an ihrem Stammsitz in Wien rund 40 Mitarbeitende. Hinzu kommt ein umfangreiches*

*Vertriebs- und Servicenetz, das 29 Verkaufs- und 52 Servicestandorte umfasst. Mit österreichweit mehr als 4.600 Neuzulassungen im Jahr 2024 verzeichnete Volvo deutliche Zuwächse in einem nur leicht steigendem Gesamtmarkt, der Marktanteil betrug 1,8 Prozent.*